Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 524
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 05. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2020)

zum Thema:

Gustav-Freytag-Schule – Muslimische Schüler heißen Enthauptung eines Lehrers gut

und **Antwort** vom 26. Nov. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25524
vom 5. November 2020
über Gustav-Freytag-Schule – Muslimische Schüler heißen Enthauptung eines Lehrers gut

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist der Anteil der muslimischen Schüler an der Gustav-Freytag-Schule?

Zu 1.:

Der Anteil liegt bei ca. 80% der Schülerschaft.

2. Wie viel Schüler davon gehen regelmäßig in eine Moschee?

Zu 2.:

Hierzu gibt es keine Erhebungen.

3. Hat der Senat mit der Schulleitung bereits Kontakt aufgenommen und Hilfe angeboten, wenn ja, welche Art von Hilfe, wenn nein, warum nicht?

Zu 3.:

Die Schulaufsicht steht den Schulen immer als Ansprechpartner zur Verfügung, ebenso die Psychologinnen und Psychologen im schulpsychologischen und integrationspädagogischen Unterstützungs- und Beratungszentrum (SIBUZ).

4. In welcher Art und Weise will der Senat Aufklärung betreiben?

10. Wie will der Senat die Sicherheit der Pädagogen gewährleisten? Ist zu erwarten, dass aufgrund berechtigter Ängste der Lehrer, dass sich die Situation wie in Frankreich auch in Deutschland so wiederholen könnte, der Krankenstand steigt und somit Unterrichtsausfälle vorprogrammiert sind?

11. Gibt es Präventions-Projekte an der Gustav-Freytag-Schule, an denen religiöse radikalisierte muslimische Jugendliche teilnehmen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

12. Welche Überlegungen des Senats gibt es, an der Schule wieder eine bessere Akzeptanz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung herzustellen? Bitte benennen!

Zu 4., 10., 11., und 12.:

Der Vorgang wird in enger Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Schulaufsicht und der Schule aufgearbeitet.
Der Senat unterstützt Schulen durch die Finanzierung und inhaltliche Begleitung von zahlreichen Maßnahmen und Projekten der Extremismusprävention, auf die Schulen bei Bedarf zugreifen können. Den Lehrkräften stehen die Schulaufsichten jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung, sie können darüber hinaus die Unterstützungsangebote des SIBUZ nutzen.
Seit 2018 wurden mehrere neue Projekte aufgelegt bzw. stark ausgebaut, bspw. "meet to respect", "Die Freiheit, die ich meine", die Praxisstelle "Schule und Beratung" der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, der Lernort "7*jung" von "Gesicht Zeigen!", die "Respect Coaches", "Violence Prevention Network" u.v.a.m.
Im Jahr 2021 erhält außerdem jede öffentliche Schule 3000 €, um eigene Schwerpunkte in der politischen Bildung setzen und damit bei Bedarf auch Maßnahmen der Extremismusprävention finanzieren zu können. Der Senat berät die Schulen bei der Umsetzung dieses Programms.
Zu dem im Rahmenlehrplan 1-10 obligatorischen übergreifenden Thema "Gewaltprävention" sind 2019 ein Orientierungs- und Handlungsrahmen sowie 2020 eine umfangreiche Sammlung von Praxishilfen und Unterrichtsmaterialien veröffentlicht und den Schulen zur Verfügung gestellt worden.

5. Wer hat das Gespräch mit dem muslimischen Schüler, der die Schweigeminute unterbrochen hat, geführt und mit welchem Ergebnis?

6. Welche Sanktionen sind für den Schüler angedacht?

7. Wurde ein Gespräch mit den Eltern des Schülers geführt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Zu 5., 6. und 7.:

Die Klassenleitung hat zusammen mit der Schulsozialarbeiterin ein Gespräch mit dem Schüler geführt. Ziel des Gesprächs war, dem Schüler sein Fehlverhalten zu verdeutlichen und ihm die Bedeutung seines Tuns bewusst zu machen. Die weitere Aufarbeitung des Vorfalls wird nach Rücksprache der Schulleitung mit der Klassenleitung und der Elternvertretung der Klasse innerhalb der Schule stattfinden. Es wurde entschieden, dass im Ehtik- und Politikunterricht über die Thematik gesprochen wird.

8. In der Gustav-Freytag-Schule gibt es ein Krisenteam von 7 Personen, zu denen u.a. Lehrer und Sozialpädagogen gehören[2)]. Warum wurde das Krisenteam gegründet und welche Aufgaben nimmt es wahr?

Zu 8.:

Laut § 74a des Berliner Schulgesetzes wird an jeder Schule ein Krisenteam eingesetzt. Aufgabe des Krisenteams ist die Gewalt- und Krisenprävention, die Bearbeitung von akuten Krisen und Notfällen in enger Zusammenarbeit mit dem SIBUZ und die Nachsorge nach schulischen und häuslichen Krisenfällen. Es finden Treffen und Fortbildungen des Krisenteams an der Gustav-Freytag-Schule statt.

9. Gab es in den letzten 10 Jahren ähnliche Störungen durch Schüler moslemischen Glaubens an der Schule? Wenn ja bitte aufschlüsseln wie folgt:

a) Körperliche Übergriffe auf Lehrer
b) Bedrohungen
c) Beleidigungen
d) Störungen des Unterrichts durch Schüler aufgrund Religionsdifferenzen

Zu 9.:

Der Schulaufsicht sind keine derartigen Vorkommnisse bekannt.

Berlin, den 26. November 2020

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie